



STADT  
BAD WINDSHEIM

## N i e d e r s c h r i f t

über die 49. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Stadtrates am Mittwoch,  
2. April 2014 um 16.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Ralf Ledertheil (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Hummel  
Helm  
Dingfelder (ab Nr. 583)  
Reichenberg  
Horst  
Wild i. V. f. Laue  
Krebelder  
Stadler Dr.  
Gampe

Entschuldigt fehlten:

STRM Döbler-Scholl  
STRM Hackeneis  
STRM Spieler

Von der Verwaltung waren anwesend:

die Amtsleiter Hahn und Heger  
Stadtbaumeister Geismann  
Frau Schlosser (Protokoll)

\*\*\*\*\*

Nr. 581

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit Genehmigung der Niederschrift vom 19. Februar 2014**

Erster Bürgermeister Ledertheil eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß ergangen sind und Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen die Niederschrift vom 19. Februar 2014 werden auf Nachfrage des Bürgermeisters keine Einwendungen erhoben. Sie wird einstimmig genehmigt (§ 27 GeschO).

Nr. 582

### **Informationen**

Erster Bürgermeister Ledertheil weist darauf hin, am Freitag, 11. April 2014, 19.00 Uhr, finde in der alten Stadthalle auf Einladung der Lebenshilfe Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim ein Rockabend (Inklusionsveranstaltung) statt.

Nr. 583

**Hospitalstiftung Bad Windsheim;  
Projekt „3 Welten – Ein Zuhause“**

- STRM Dingfelder kommt zur Sitzung – 16.05 Uhr

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-770) erläutert Zweiter Bürgermeister Hummel, es sei einhellige Meinung des Stadtrates gewesen, das Projekt zu forcieren. Erst durch die Entscheidung, ein neues Feuerwehrstützpunktzentrum zu errichten, habe die Hospitalstiftung die Möglichkeit zur Erweiterung der Einrichtung erhalten. Sie könne sich nun für die Zukunft sicher aufstellen.

STRM Gampe befürwortet das Konzept und erklärt, sie sehe durchaus die Notwendigkeit, doch seien viele Fragen bislang ungeklärt. Die Sondersitzung des Stadtrates vom 25. Februar 2014 habe zur Information gedient. Sie spricht die Investitionskosten von rd. 7,5 Mio. Euro an und bittet, alle anfallenden Kosten zu benennen und in die Kalkulation aufzunehmen (z. B. auch Abbruchkosten für das alte Feuerwehrhaus, Renovierungskosten für bestehende Einrichtung).

Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden empfiehlt sie, zunächst das VOF-Verfahren durchzuführen, um konkrete Zahlen zu erhalten und anschließend das heute vorgestellte Konzept zu beschließen. Dem neu gewählten Stadtrat sollte keine unbekannte Bürde übergeben werden.

Stadtkämmerer Heger erläutert, die genannten Zahlen seien auf Grundlage von Hochrechnungen ermittelt worden. In der Sondersitzung des Stadtrates habe das Gremium den Wunsch bekundet, das Projekt noch durch den amtierenden Stadtrat auf den Weg zu bringen.

Nach weiterer Diskussion über die weitere Vorgehensweise ergeht folgender

**Empfehlungsbeschluss:** Das in der nichtöffentlichen Stadtratssitzung am 25. Februar 2014 vorgestellte Betriebskonzept für das Projekt „3 Welten – Ein Zuhause“ hat die Zustimmung des Stadtrates gefunden. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem neu gewählten Stadtrat, für die Umsetzung folgendes festzulegen:

1. Der Bedarf in Bad Windsheim und Umgebung an Einrichtungen für Menschen mit Demenz steigt ständig. Dies zeigt der MODUS-Bericht, Ausgabe 2012. In 2030 müssen wir mit einer Gesamteinwohnerzahl von Menschen mit Demenz im Landkreis von 1.777 rechnen. Für die Stadt Bad Windsheim inklusive eines Umkreises von 20 km bedeutet dies immerhin noch 1.112 Menschen mit Demenz, für die es Bedarf für demenzgerechte Pflegekultur- und -struktur gibt.
2. Die Erweiterung der Hospitalstiftung erfolgt durch einen Anbau, in dem 60 Plätze für Menschen mit Demenz geschaffen werden. Die Organisationsgröße sollte idealerweise über 30 Bewohnerplätze pro Wohneinheit auf einer Ebene verfügen.
3. Zum Planungsauftrag gehören – außer der Schaffung von 60 Bewohnerplätzen für Menschen mit Demenz – auch zusätzliche Büro-, Personal-, Lagerräume und Personalwohnungen für Mitarbeiter, inklusive der Verlegung des Haupteinganges in den Spitalwall. Darüber hinaus wird ein Kellergeschoß geplant, in dem sich künftig die Wäscherei sowie Sozialräume befinden werden. Ferner sollten auch alternative Heizmöglichkeiten, wie z. B. BHKW, in die Planung mit einbezogen werden.

4. Das 3-Welten-Modell (siehe Konzept) ist dabei richtungsweisend. Das dementsprechende Rahmenmodell Pflege und Betreuung soll damit den Menschen in den unterschiedlichen Phasen ihrer Erkrankung gerecht werden.  
Die Umsetzung des 3-Welten-Modells soll insbesondere Vorteile für die Bewohner/innen und auch für die Mitarbeiter/innen bringen.
5. Das Projekt erfordert eine besondere demenzgerechte Architektur.
6. Der Pflegesatz setzt sich aus pflegebedingtem Aufwand, Unterkunft/Verpflegung und den gesondert berechenbaren Investitionskosten zusammen. Wir wollen uns mit unseren Pflegesätzen für den bereits bestehenden Pflegebereich im Rahmen der anderen örtlichen Anbieter bewegen. Für den Anbau müssen wir die Kosten aufgrund der verbesserten Personalausstattung und der nicht mehr vorhandenen Objektförderung der Baukosten auf die Heimkosten umlegen, was für diesen Bereich zu einem höheren Pflegesatz führt.
7. Wir geben ein Raumprogramm vor, bei dem wir von Bau- und Investitionskosten in Höhe von ca. 120.000,00 Euro pro Bewohnerplatz ausgehen. Durch die Umsetzung dieses Raumprogrammes entstehen Kosten in Höhe von ca. 7,5 Mio. Euro.
8. Beim Personalbedarf bzw. Personalschlüssel darf von verbesserten Voraussetzungen ausgegangen werden. Bei der Personalgewinnung muss flexibel und auf verschiedenen Wegen vorgegangen werden, z. B. auch durch Anwerbung und Qualifizierung von ausländischen Kräften.
9. Die Architektenauswahl erfolgt in einem VOF-Verfahren.  
- Abstimmungsergebnis: 9 gegen 1 Stimme –

Nr. 584

**Hospitalstiftung Bad Windsheim;  
VOF-Verfahren für das Projekt „3 Welten – Ein Zuhause“ – Beauftragung eines Architekten**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-771) erläutert Stadtkämmerer Heger, in der Fraktionsinformation sei Bereitschaft signalisiert worden, bereits in der heutigen Sitzung eine Beauftragung zu beschließen. Daraufhin wurden kurzfristig Angebote bei den drei Nürnberger Büros sowie dem Regensburger Büro eingeholt, die in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt werden können.

Nr. 585

**Regionalsaftinitiative Burgbernheim**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 43-843) ergeht aus dem Gremium die Anregung, die Stadt Bad Windsheim sollte sich in höherem Maße an dem Projekt beteiligen.

**Beschluss:** Die Stadt Bad Windsheim erwirbt sechs Geschäftsanteile an der Streuobst-Franken e.G. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 500,00 Euro. Die Anzahl der Geschäftsanteile ist auf maximal sechs Gesellschaftsanteile begrenzt.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 586  
**Anfragen**

- a) STRM Horst fragt, ob es Neuigkeiten in Bezug auf die Gewerbetreibenden im Baugebiet „Galgenbuck“ gebe bzw. ob es möglich sei, dass Gewerbe eingestellt werden müssen.

Stadtbaumeister Geismann erläutert, es hätten mittlerweile verschiedene Gesprächsrunden stattgefunden. Das Landratsamt Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim habe angeboten, die Situation dem Stadtrat nochmals aus juristischer Sicht darzustellen.

- b) STRM Krebelder weist darauf hin, die Stadt Burgbernheim beschäftige sich derzeit mit einem neuen Fonds zur Stadt- und Umlandförderung. Er fragt, ob dieser auch für Bad Windsheim in Betracht komme. STRM Dingfelder erläutert, das Projekt laufe über die LAG Südlicher Steigerwald.
- c) STRM Krebelder spricht den Wirtschaftsweg Richtung Illesheim – Grüncontainerplatz an. Die Stadt Bad Windsheim habe seinerzeit zugesagt, ein Teilstück zu teeren, was bisher noch nicht erfolgt sei. Eine Überprüfung wird zugesagt.
- d) STRM Krebelder macht darauf aufmerksam, der private Grünstreifen im Bereich „Kaufland“ sei stark verschmutzt und bedürfe einer Reinigung. Eine Überprüfung wird zugesagt.

Ende der öffentlichen Sitzung